(19) Republik Österreich Patentamt

(10) Nummer: AT 005 883 U1

(12) GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 111/02

(51) Int.Cl.[7] : A63F 5/02

(22) Anmeldetag: 21. 2.2002

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2002

(45) Ausgabetag: 27. 1.2003

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

EGRESITS JOSEF
A-1100 WIEN (AT).

(72) Erfinder:

EGRESITS JOSEF
WIEN (AT).

(54) BUCHSTABENROULETT

(57) Roulettspiel, welches aus Roulettkessel (3) und Buchstabenfeld besteht, wobei die Buchstaben (1) des Buchstabenfeldes in alphabetischer Reihenfolge auf Feldern einer im wesentlichen quadratischen Fläche angeordnet sind und an den seitlichen Rändern der Buchstabenfläche weitere Felder (2) angeordnet sind.

AT 005 883 U1

Die Erfindung betrifft ein Roulettspiel mit Buchstaben (1), die in alphabetischer Reihenfolge in einer nahezu quadratischen Fläche – umgeben von zusätzlichen Feldern angeordnet sind. Das Roulettspiel wird durch einen Roulettkessel komplettiert.

Die vorliegende Erfindung wird genauer durch die Figuren dargelegt. Dabei zeigt die Fig. 1 den Roulettkessel und Fig. 2 das dazugehörende Buchstabenfeld.

Fig. 1 zeigt

1. ROULETTKESSEL (3) mit den 26 Buchstaben (4) des Alphabets (abwechselnd schwarz/weiss angeordnet)

Fig. 2 zeigt

2. BUCHSTABENFELD – auf dem die 26 Buchstaben (1) alphabetisch angeordnet sind

   Umrandet wird das Buchstabenfeld von:

   a) schwarzes Feld — steht für die 13 schwarzen Buchstaben
   b) weisses Feld — steht für die 13 weissen Buchstaben
   c) 4 dreieckige Felder (5) — wobei 2 der Belegungen der Großen Serie dienen jeweils eine der Belegung der Kleinen Serie bzw. der Orphelins.

Die Gr. Serie ist die Buchstabenfolge von G bis H im Uhrzeigersinn. Der Spiel-Einsatz beträgt 7 Stk. (Jetons).	Die Kl. Serie ist die Buchstabenfolge von A bis M im Roulettekessel. Der Spiel-Einsatz beträgt 5 Stk. (Jetons).
Folgende Gewinne:	Folgende Gewinne:
EF - 12-fach	A - 25-fach
GH - 12-fach	DI - 12-fach
JK - 12-fach	LM - 12-fach
N - 25-fach	O - 25-fach
PU - 12-fach	VZ - 12-fach
QR - 12-fach	
W - 12-fach	

Orphelins besteht aus den Buchstabenfolgen XCS und TBY und trennt gewissermaßen 2x die gr. von der kl. Serie.

Der Spiel-Einsatz erfordert 3 Stk. (Jetons).

Folgende Gewinne:

BC - 12-fach

ST - 12-fach

XY - 12-fach

Das Belegen im Buchstabenfeld

Erlaubt ist auf einzelne Buchstaben zu setzen, auf 2 Buchstaben (Bsp. JO: somit wird das Jeton auf die Grenze zw. J u. O gelegt) und auf 4 Buchstaben (N O S T).

einzelne Buchstaben bringen 25-fachen Gewinn

2 Buchstaben bringen 12-fachen Gewinn

4 Buchstaben bringen 6-fachen Gewinn

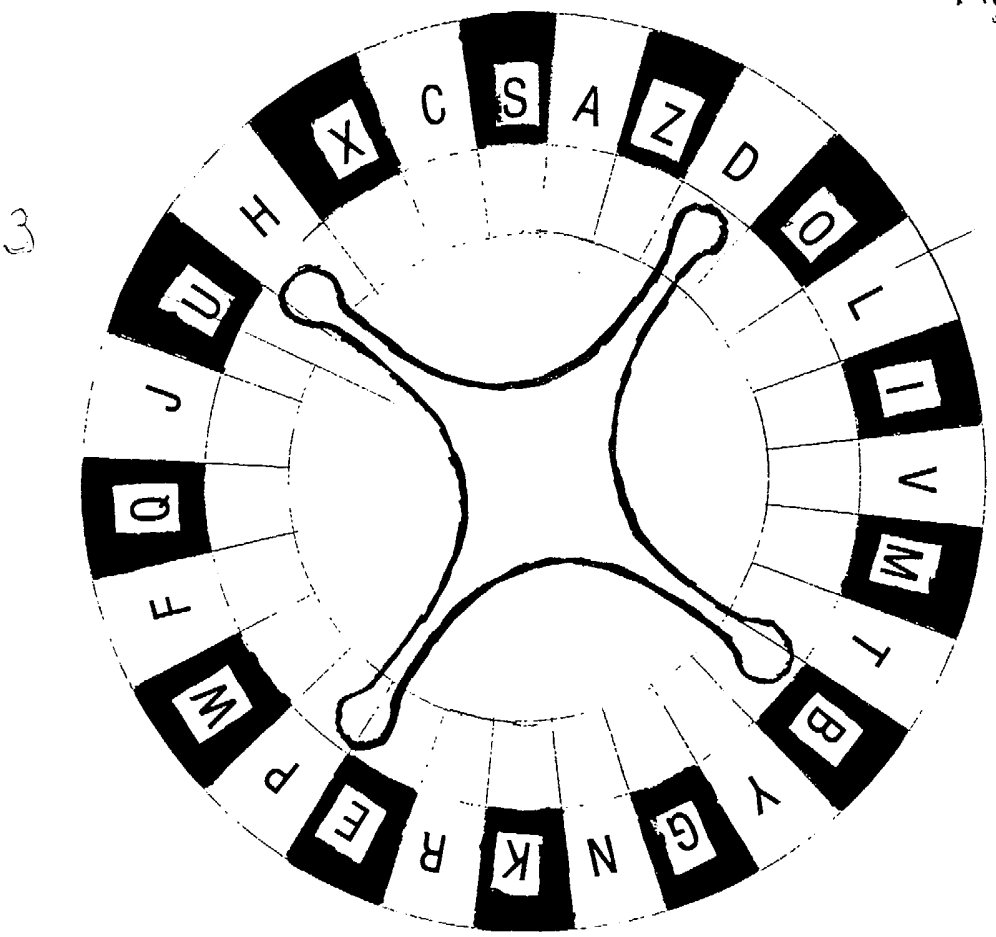
ANSPRÜCHE

1. Roulettspiel dadurch gekennzeichnet, dass Buchstaben (1) in alphabetischer Reihenfolge auf Feldern einer im wesentlichen quadratischen Fläche angeordnet sind und an den seitlichen Rändern der Buchstabenfläche weitere Felder (2) angeordnet sind.

2. Roulettspiel nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Felder alternierend in schwarz-weisser Reihenfolge angeordnet sind.

3. Roulettspiel nach den Ansprüchen 1 + 2 dadurch gekennzeichnet, dass ein Roulettkessel (3) mit 26 nicht alphabetisch angeordneten Buchstaben (4) das Spiel komplettiert.

Fig. 1


3
4
C
S
A
Z
D
O
L
I
V
M
T
B
Y
G
N
K
R
E
P
W
F
Q
J
U
H
X

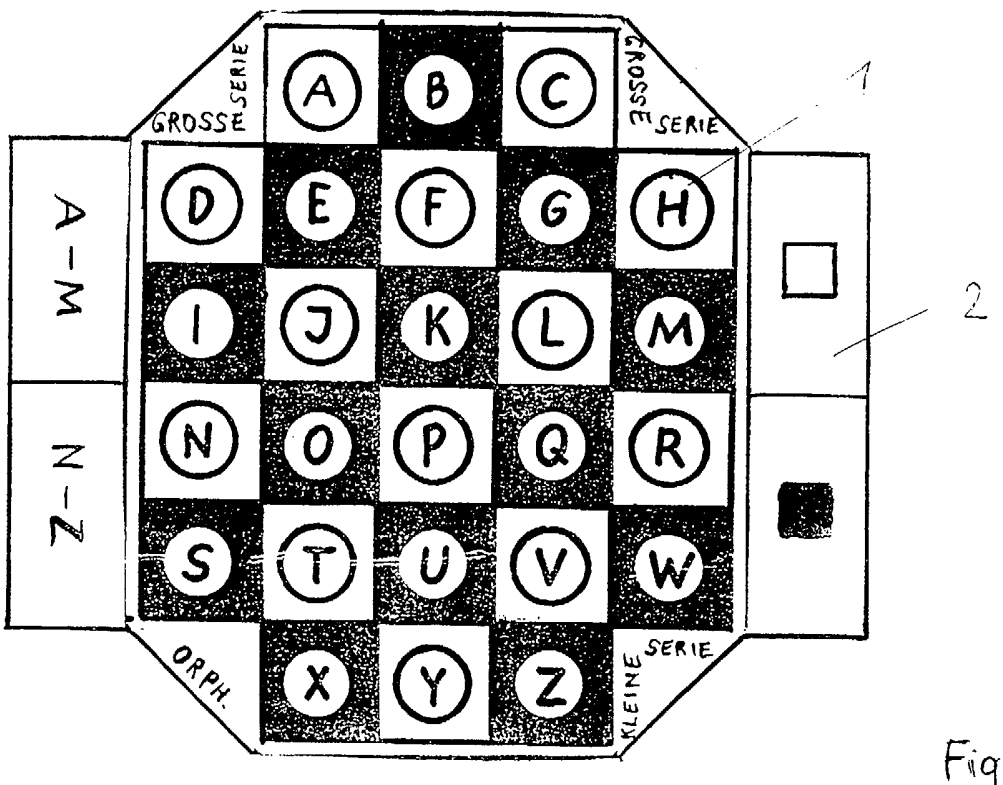

GROSSE SERIE
GROSSE SERIE
A-M
N-Z
ORPH.
KLEINE SERIE
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z
1
2

Fig. 2

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535;
Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

R E C H E R C H E N B E R I C H T **zu** 10 GM 111/2002-2,3
Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC[7] : A 63 F 5/02

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 63 F 5/00, 5/02, 5/04, 3/06, 9/00; G 09 B 1/00, 17/00

Konsultierte Online-Datenbank: Epodoc; Wpi; Txtg; Txte; Txtf

Der Recherchenbericht wurde auf der Grundlage der am 8. Mai 2002 eingereichten Ansprüche erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
Y	EP 917 894 A2 (Kwiek) 26. Mai 1999 (26.05.99) *Figuren 1,2 und 8; Ansprüche 1 und 7*	1-3
Y	CH 610 208 A (Ceresola) 12. April 1979 (12.04.79) *Seite 2, Spalte 2, Zeilen 51-54; Seite 3, Spalte 2, Zeilen 12-29*	1-3
Y	US 4 222 561 A (Whitten) 16. September 1980 (16.09.80) *Figur 1; Zusammenfassung*	1-3

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur **zur raschen Einordnung** des ermittelten Standes der Technik, stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"**A**" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
"**Y**" Veröffentlichung **von Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
"**X**" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
"**P**" Zwischenveröffentlichtes Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist.
"**&**" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:
AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe WIPOST.3.

Datum der Beendigung der Recherche: 17. Juli 2002 Prüferin: Dipl.-Ing. Bräuer

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.
Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 – 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).